Leitfaden für die Initiierung eines Antimicrobial-Stewardship-Programms (ASP)

Zielgruppe

Dieser Leitfaden richtet sich an Spitäler, die bisher nur wenige oder keine Aktivitäten zu Antimicrobial Stewardship etabliert haben. Er ermöglicht es ihnen, Antimicrobial-Stewardship-Aktivitäten zu initiieren, und ebnet den Weg für die Umsetzung eines umfassenderen Antimicrobial-Stewardship-Programms (ASP).

In sechs Etappen zur ersten Antimicrobial-Stewardship-Aktivität

Im vorliegenden Leitfaden werden sechs Etappen zur Initiierung einer ersten Antimicrobial-Stewardship-Aktivität vorgeschlagen:

1. Etappe: Identifizieren Sie eine lokale Priorität und erstellen Sie eine Projektskizze zur ersten ASP-Aktivität
2. Etappe: Beantragen Sie die Genehmigung der Spitalleitung für die erste ASP-Aktivität
3. Etappe: Stellen Sie ein ASP-Team zusammen
4. Etappe: Erstellen Sie einen Projektplan für die erste ASP-Aktivität
5. Etappe: Setzen Sie die erste ASP-Aktivität um
6. Etappe: Bewerten Sie die erste ASP-Aktivität und definieren Sie die Fortsetzung

Bereit für die Etablierung eines Antimicrobial-Stewardship-Programms?

Wenn Sie bereits einige Aktivitäten durchgeführt und ein ASP-Team eingerichtet haben, kann die Etablierung eines Programms angestrebt werden (www.antimicrobialstewardship.ch).

Authorship

J. Bielicki, P. Eggimann, A. Egli, L. Elzi, D. Halbeisen, P. Jent, V. Jordan, A. Kronenberg, S. Kuster, L. Müller, C. Pluess-Suard, C. Quinto, L. Senn, S. Tschudin-Sutter und W. Zingg als Mitglieder der Steuergruppe StAR-3 und M. Eder, P. Jent und V. Vouets als Mitglieder des Projektteam StAR-3

Publication and updates

Published in 2026

Contact

contact@guidelines.ch

1. Etappe: Identifizieren Sie eine lokale Priorität und erstellen Sie eine Projektskizze zur ersten ASP-Aktivität

Sondierungsgespräche	Definieren Sie Ziel und Zweck der Sondierungsgespräche über die lokalen Antimicrobial-Stewardship-Aktivitäten. Bestimmen Sie Ihre Gesprächspartnerinnen und -partner aus den Bereichen Spitalapotheke, Infektionsprävention und -kontrolle (IPC), Ärzteschaft, Mikrobiologie und Qualitätsmanagement. Bereiten Sie Fragen zu Antimicrobial Stewardship in einem Gesprächsleitfaden vor. Halten Sie den Leitfaden kurz. Erfragen Sie die Ansichten des/der Befragten über die Situation vor Ort in Bezug auf Antimicrobial-Stewardship-Aktivitäten, den Antibiotikaverbrauch, Leitlinien, Verschreibungspraktiken und Fragen zur Patientensicherheit im Zusammenhang mit Antibiotika. Bitten Sie darum, die Hauptprobleme und die zugrunde liegenden Ursachen zu nennen. Erörtern Sie mit der Gesprächspartnerin bzw. dem Gesprächspartner, was als erste ASP-Aktivität getan werden könnte und was sie bzw. er dazu beitragen könnte.
Sammlung und Analyse vorhandener Daten	Sammeln und analysieren Sie vorhandene Daten zum stationären Antibiotikaverbrauch in verschiedenen Abteilungen (z. B. auf Basis von ANRESIS) sowie andere Daten, z. B. *C. difficile*-Infektionsraten und CIRS-Meldungen im Zusammenhang mit Antibiotika. Überprüfen Sie die Leitlinien auf Zugänglichkeit, Benutzerfreundlichkeit und Aktualität.
Ermittlung der wichtigsten Probleme vor Ort	Ermitteln Sie auf der Grundlage der Sondierungsgespräche und der vorhandenen Daten die wichtigsten lokalen Probleme und diskutieren Sie die Schlussfolgerungen mit den Gesprächspartnerinnen und -partnern. Bestimmen Sie gemeinsam das Hauptproblem und erstellen Sie eine Projektskizze für die erste ASP-Aktivität. Ideen finden Sie in **Anhang 1.** Schätzen Sie den ungefähren Umfang der Ressourcen (Personal, Zeit, Finanzen), welche für die Durchführung benötigt werden. Ermitteln Sie den erwarteten Nutzen, z. B. die Verringerung des Einsatzes von Breitspektrumantibiotika, die Verbesserung der Patientensicherheit, die Verkürzung der Verweildauer und finanzielle Einsparungen.
Fertigstellung der Projektskizze	Passen Sie die Projektskizze zur ersten ASP-Aktivität entsprechend an.
Ihr Output	Projektskizze zur ersten ASP-Aktivität

2. Etappe: Beantragen Sie die Genehmigung der Spitalleitung für die erste ASP-Aktivität

Austausch mit der Spitalleitung	Informieren Sie die Spitalleitung über die Risiken antimikrobieller Resistenzen für Spital und Patientinnen und Patienten. Erläutern Sie zudem, wie Antimicrobial-Stewardship-Programme (ASP) dazu beitragen können, diese Risiken zu minimieren. Eine Vorlage für die Präsentation finden Sie in Anhang 2. Präsentieren Sie die Projektskizze zur ersten ASP-Aktivität. Beschreiben Sie die identifizierten Probleme, die vorgeschlagenen Massnahmen, die benötigten Ressourcen und den erwarteten Nutzen. Erläutern Sie, wie das ASP-Team diese erste Aktivität steuern wird. Diskutieren Sie, wie die Projektskizze zur ersten ASP-Aktivität angepasst werden kann, um die Unterstützung der Spitalleitung zu erhalten.
Fertigstellung des Vorschlags	Passen Sie die Projektskizze für die erste ASP-Aktivität entsprechend der obigen Diskussion an. Falls erforderlich, führen Sie zusätzliche Sitzungen mit der Spitalleitung und/oder anderen Gremien durch.
Ihr Output	Genehmigung der ersten ASP-Aktivität

3. Etappe: Stellen Sie ein ASP-Team zusammen

Zusammenstellung des ASP-Teams	Stellen Sie ein interprofessionelles Team von 3 bis 5 leitenden Mitarbeitenden zusammen, welche die relevanten Fachgebiete abdecken (insbesondere IPC-Spezialistin/-Spezialist, Ärztin/Arzt mit Erfahrung auf dem Gebiet der Infektiologie oder der Inneren Medizin, Spitalapothekerin/-apotheker und Mikrobiologin/Mikrobiologe). Erwägen Sie den Einbezug des Qualitätsmanagements sowie von Verbindungspersonen aus anderen relevanten Abteilungen (IT, Allgemeinmedizin und Chirurgie). Achten Sie darauf, motivierte und lösungsorientierte Personen einzubinden.
Bestimmung der Teamleitung	Beauftragen Sie ein oder zwei Mitarbeitende mit der fachlichen und operativen Leitung dieses ersten ASP-Teams.
Kick-off-Meeting des ASP-Teams	Definieren Sie die Rolle jedes Teammitglieds für die erste ASP-Aktivität und seinen jeweiligen Beitrag zu Steuerung, Planung, Umsetzung und Überwachung.
Ihr Output	Etabliertes ASP-Team

4. Etappe: Erstellen Sie einen Projektplan für die erste ASP-Aktivität

Sitzungen des ASP-Teams	Erarbeiten Sie auf der Grundlage der Projektskizze nun einen Projektplan für die erste ASP-Aktivität. Erstellen Sie ein logisches Modell (siehe Anhang 3). Definieren Sie zunächst, was das ASP-Team im Spital bewirken will. Konzentrieren Sie sich dabei auf Veränderungen, welche in der Zielgruppe bewirkt werden sollen («Outcomes»). Entwickeln Sie dann die Aktivitäten («Outputs»), welche der Zielgruppe zugutekommen (z. B. Workshops, Umsetzungshilfen, Fortbildungen). Prüfen Sie die Annahmen, auf denen das logische Modell beruht, und benennen Sie die Faktoren, welche für das Erreichen der Ergebnisse entscheidend sind, z. B. eine ausreichende Teilnahme oder eine gute Umsetzbarkeit in der klinischen Routine. Identifizieren Sie die Projektrisiken und passen Sie das logische Modell entsprechend an. Definieren Sie schliesslich Arbeitspakete, schätzen Sie die Kosten und den Zeitaufwand und legen Sie die Meilensteine und einen Zeitplan fest. Für mittlere und kleinere Spitäler: Überlegen Sie, welche Ressourcen extern bereitgestellt werden können oder sollen, z. B. durch die Zusammenarbeit mit einem regionalen Spital oder einem Spitalnetz.
Sitzungen mit der Spitalleitung	Stellen Sie den Projektplan zur ersten ASP-Aktivität vor und diskutieren Sie, wie dieser verbessert werden kann, um die Unterstützung der Spitalleitung zu gewinnen.
Fertigstellung des Projektplans	Passen Sie den Projektplan für die erste ASP-Aktivität entsprechend der Diskussion mit der Spitalleitung an. Falls erforderlich, führen Sie zusätzliche Sitzungen mit der Spitalleitung und/oder anderen Gremien durch.
Ihr Output	Genehmigung des Projektplans für die erste ASP-Aktivität

5. Etappe: Setzen Sie die erste ASP-Aktivität um

Information der an der Umsetzung beteiligten Mitarbeitenden	Stellen Sie den Projektplan für die erste ASP-Aktivität vor und besprechen Sie ihn mit den Mitarbeitenden der betreffenden Abteilungen. Erklären Sie, wie sich die erste ASP-Aktivität auf ihre tägliche Arbeit auswirken kann. Machen Sie deutlich, welcher Beitrag von den Mitarbeitenden erwartet wird. Planen Sie ausreichend Zeit für Diskussionen ein. Passen Sie Ihren Projektplan gegebenenfalls an.
Umsetzung und Überwachung der Fortschritte	Führen Sie die erste ASP-Aktivität gemäss dem Projektplan durch. Besprechen Sie innerhalb des ASP-Teams regelmässig die Fortschritte und Herausforderungen bei der Umsetzung. Verstehen Sie Bedenken und Hindernisse als Lernchancen: Suchen Sie nach geeigneten Lösungen, die mit dem Zweck und den Zielen der ersten ASP-Aktivität übereinstimmen.
Berichterstattung und Information	Erstatten Sie regelmässig Bericht, sowohl der Spitalleitung als auch den Leitenden der betroffenen Abteilungen. Informieren Sie auch die Mitarbeitenden der betreffenden Abteilungen.
Ihr Output	Eine abgeschlossene erste ASP-Aktivität

6. Etappe: Bewerten Sie die erste ASP-Aktivität und definieren Sie die Fortsetzung

Verfassen eines Berichts	Beschreiben Sie den Verlauf der Umsetzung (einschliesslich der Herausforderungen), die kurz- und mittelfristigen Ergebnisse (Outputs, Outcomes) sowie die möglichen langfristigen Ergebnisse (z. B. Verringerung medizinischer Komplikationen, Kosteneinsparungen). Fassen Sie die Ergebnisse der ersten ASP-Aktivität in einem schriftlichen Bericht zusammen.
Sitzungen des ASP-Teams	Besprechen Sie den Bericht mit dem ASP-Team und empfehlen Sie mögliche nächste Schritte. Finalisieren Sie den Bericht.
Sitzung mit der Spitalleitung	Stellen Sie den Bericht und den Plan für die Fortsetzung der ASP-Aktivität vor. Diskutieren Sie, wie der Plan angepasst werden kann, um die Unterstützung der Spitalleitung zu erhalten.
Finalisierung des Plans für die Fortsetzung der ASP-Aktivität	Passen Sie den Plan für die Fortsetzung der ASP-Aktivität entsprechend der obigen Diskussion an. Falls erforderlich, führen Sie zusätzliche Sitzungen mit der Spitalleitung und/oder anderen Gremien durch.
Ihr Output	Vereinbarung über die Fortsetzung der ersten ASP-Aktivität

Anhang 1: Ideen für die erste ASP-Aktivität

Lassen Sie sich von der Ideenliste inspirieren:

- Das Spital der ANRESIS-Plattform anschliessen, um den Antibiotikaverbrauch zu monitorisieren.
- Den lokalen Antibiotikaverbrauch regelmässig analysieren und die Ergebnisse den Verschreibenden übermitteln (einschliesslich Empfehlungen zur Verbesserung des Antibiotika-Einsatzes).
- Den Zugang zu lokalen epidemiologischen Daten über Antibiotikaresistenzen verbessern und die Nutzung dieser Daten fördern.
- Den Zugang zu bestehenden lokalen Leitlinien für die antimikrobielle Therapie verbessern und die Nutzung der Leitlinien fördern.
- Die Verschreibungen antimikrobieller Therapien anhand einer Zufallsstichprobe von Patientenakten (z. B. 20 Akten) überprüfen.
- Eine Fortbildungsveranstaltung über die Verschreibung von Antibiotika durchführen.
- Stewardship- bzw. Antibiotika-Visiten mit direkter Rückmeldung an die Verschreibenden organisieren.
- Die Patientenakten bzw. Verschreibungsbögen so verbessern, dass alle Informationen über verschriebene Antibiotika an einem Ort verfügbar sind.

Anhang 2: Vorlage für die ASP-Präsentation

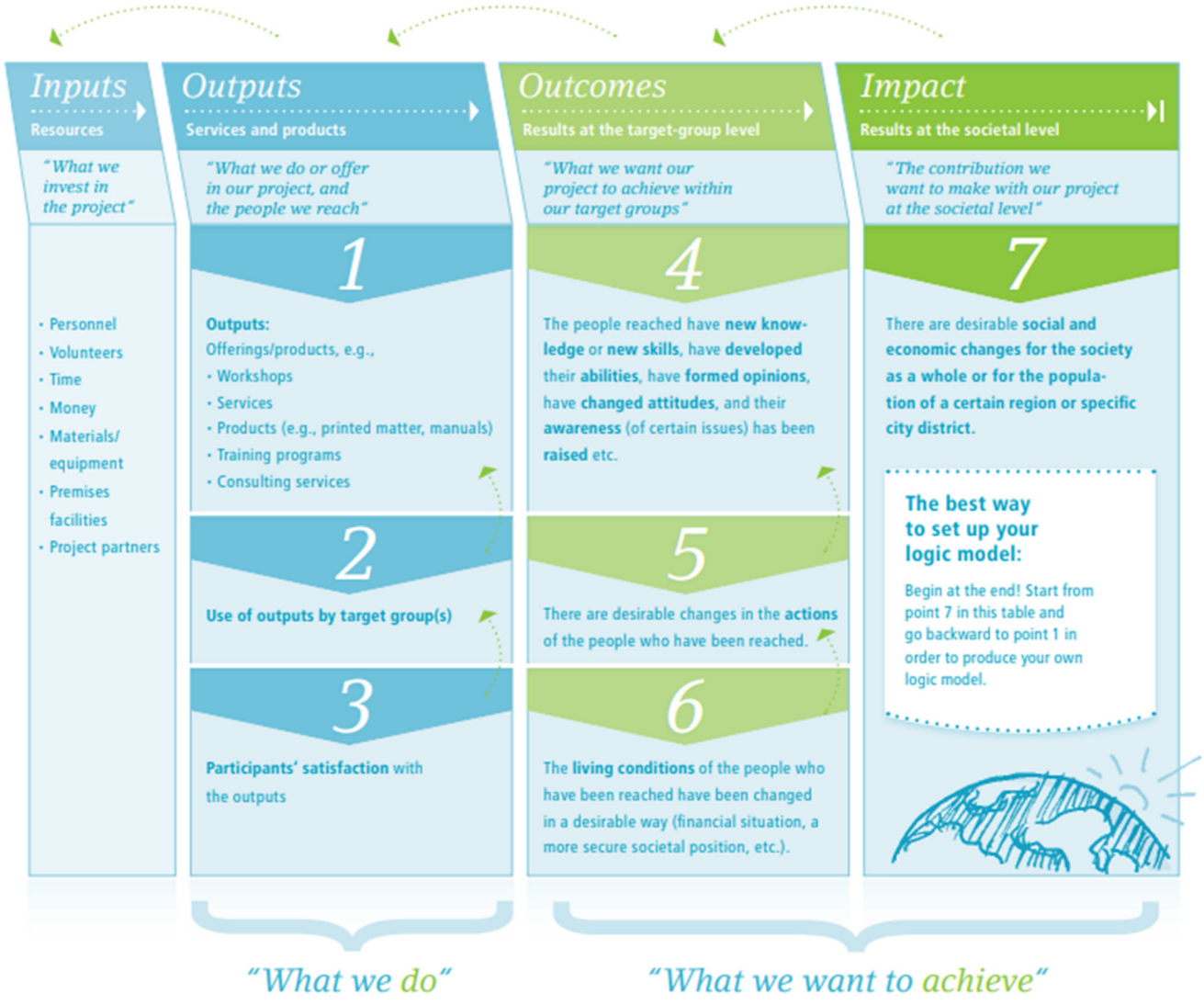
Die Vorlage ist auf www.antimicrobialstewardship.ch unter «Governance und Strategie» aufrufbar.

Die Vorlage unterstützt das ASP-Team bei der Erstellung einer Präsentation für die Sitzungen mit der Spitalleitung und den zuständigen Gremien, in denen die Genehmigung für die erste Antimicrobial-Stewardship-Aktivität beantragt wird.

Der Foliensatz enthält Folien zu den Risiken antimikrobieller Resistenzen für Spitäler sowie für Patientinnen und Patienten und zum Beitrag von Antimicrobial-Stewardship-Programmen (ASP) zu deren Bekämpfung. Für die lokale Problematik und die Projektskizze enthält er lediglich Folien, die mit den vom ASP-Team erarbeiteten Inhalten zu ergänzen sind.

Anhang 3: Logisches Modell

Ein logisches Modell beschreibt, wie Veränderungen theoretisch eintreten sollen. Es zeigt, wie die eingesetzten Ressourcen («Inputs») und erbrachten Leistungen («Outputs») mit den Wirkungen («Outcomes» und «Impact») logisch verknüpft sind und konzentriert sich auf die kausalen Beziehungen. Ein klares Verständnis des logischen Modells Ihrer ersten ASP-Aktivität ist von entscheidender Bedeutung.



Der Leitfaden zum logischen Modell ist in einer deutschen und einer englischen Ausgabe erhältlich.

Kursbuch Wirkung (D), siehe
https://www.swissfoundations.ch/wp-content/uploads/2019/11/PHINEO_KursbuchWirkung_CH_Schweiz.pdf

Social Impact Navigator (E) – der kostenlose Leitfaden, siehe
https://www.phineo.org/uploads/Downloads/PHINEO_Social_Impact_Navigator.pdf